



---

15.11.2021 | Abdruck frei – Beleg erbeten

## Pressemitteilung

Herausgeber: Initiative Junge Forscherinnen und Forscher e.V., Würzburg/Heilbronn

**Erstmals fand Ende Oktober in der Region Heilbronn-Franken das „MINT-erfinderCAMP“ statt, ein Kreativwettbewerb der Initiative Junge Forscherinnen und Forscher (IJF) mit sozialem Charakter.**

- **IJF bot Jugendlichen die Möglichkeit, Produkte zu erfinden und zu bauen, die Menschen mit Einschränkungen helfen**
- **Gallery Walk und Preisverleihung an der Hochschule Heilbronn (HHN), Campus Sontheim**
- **Gewonnen haben zwei Jugendliche mit ihren Erfindungen „Bürgersteiger“ sowie „3D-Memory“**

Kreativität und Problemlösefähigkeit gehören zu den Schlüsselkompetenzen für die Arbeitswelt von Morgen. Sie lassen sich durch Projekte fördern, in denen Schülerinnen und Schüler eigene Lösungsideen für alltagsnahe Probleme entwickeln und umsetzen. Besonders motivierend ist es, wenn sie dabei anderen Menschen helfen können. Das macht Jugendlichen nicht nur Spaß, sondern schenkt ihnen auch wertvolle Erfahrungen der Selbstwirksamkeit. Dieses Ziel verfolgte das „MINT-erfinderCAMP“.

Das dreitägige Camp war die Abschlussveranstaltung des Wettbewerbs der IJF, der im Frühjahr begonnen hatte. Jugendliche im Alter von 13 bis 20 Jahren nahmen an Kreativworkshops teil, um eigene Ideen für Produkte zu entwickeln. Diese sollen Menschen mit Einschränkungen den Alltag erleichtern. Die Gewinnerprodukte werden im Anschluss im kleinen Maßstab produziert und an Betroffene verschenkt.

Gewonnen hat Julian aus Untergruppenbach. Mit seiner Erfindung, dem „Bürgersteiger“, überzeugte er die Jury. Der „Bürgersteiger“ ist ein Rollstuhl, in den der 15-Jährige eine Steighilfe eingebaut hat. Diese hilft Rollstuhlfahrer\*innen besser Erhöhungen wie Stufen oder Kanten bewältigen zu können. Julians Erfindung wird nun in realer Größe gebaut und, sobald sie einwandfrei funktioniert, in geringer Stückzahl produziert.

Noel aus Aalen sicherte sich mit seinem 3D-Memory den zweiten Platz. Er reichte gleich drei Erfindungen ein und nahm damit am Wettbewerb teil. Das Memory ist auch für Menschen geeignet, die nichts sehen oder Schwierigkeiten mit dem Greifen und Halten von Gegenständen haben (zum Beispiel durch Parkinson oder Schlaganfall). Es wurde bereits im Altersheim erfolgreich getestet. Eine Produktion ist in Zusammenarbeit mit der Hochschule Heilbronn geplant. Neben der Produktion ihrer Produkte in kleinem Maßstab haben die beiden jungen Tüftler je einen 3D-Drucker gewonnen.

### „Deine Erfindung hilft!“

„Auch leicht umsetzbare Erfindungen können für die Betroffenen einen großen Unterschied machen“, sagt Dr. Mirjam Falge, Projektleiterin und wissenschaftliche Referentin der IJF. „Ziel des Wettbewerbs war, dass Jugendliche eigene Ideen aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft oder Technik/Handwerk so entwickelten, dass neue Produkte mit sozialem Charakter entstehen.“

Unter diesem Motto regte die IJF Jugendliche an, am Wettbewerb teilzunehmen. Es ging nicht nur darum, etwas zu gewinnen, so Falge. „Vielmehr ermutigten wir junge Menschen und zeigten ihnen, dass sie mit eigenen kreativen Erfindungen anderen helfen können.“

Da die Arnfried und Hannelore Meyer-Stiftung das MINT-erfinderCAMP förderte, war die Teilnahme für alle kostenfrei. Der Wettbewerb läuft weiter und geht 2022 in eine neue Runde. Bereits im Februar sollen erste Kreativworkshops zur Ideenfindung stattfinden, je nach Pandemie-Lage in Präsenz oder digital. Informationen: [www.erfindercamp.de](http://www.erfindercamp.de).



Gewinner Julian mit seinem „Bürgersteiger“.



Den zweiten Preis holte sich Noel mit seinem „3D-Memory“.



Arnfried  
und  
Hannelore  
Meyer-Stiftung



*Der „FeelSo“, ein Ball der Musik für Gehörlose erlebbar macht.*



*Eine weitere Erfindung: der „Laufstuhl. Ein geländegängiger Rollstuhl mit acht Beinen.*

#### Projektleitung:

Dr. Mirjam Falge Tel. 0931 465522-23 | [m.falge@initiative-junge-forscher.de](mailto:m.falge@initiative-junge-forscher.de)

#### Ansprechpartner für Journalisten:

Initiative Junge Forscherinnen und Forscher e.V. (IJF), Natalie Dees, Referentin Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit  
Tel. 0931 465522-20 | [n.dees@initiative-junge-forscher.de](mailto:n.dees@initiative-junge-forscher.de)

Die **Initiative Junge Forscherinnen und Forscher e.V. (IJF)** engagiert sich seit 2010 für die nachhaltige Förderung der MINT-Bildung von Kindern und Jugendlichen in Süddeutschland. Mit ihrem Projekt „Kompetent für die Arbeitswelt 4.0 – an MINT-Themen Arbeitsmethoden der Zukunft erproben“ eröffnet die IJF jungen Menschen Bildungschancen, stärkt das Interesse an Naturwissenschaft und Technik und wirkt so mittel- bis langfristig dem Fachkräftemangel in den Technologieberufen entgegen. Darüber hinaus bietet die Initiative Fortbildungen für Lehrkräfte an. Das Projekt wird vom Europäischen Sozialfonds (ESF) sowie der Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Bayern, gefördert. Im Jahr 2018 wurde die IJF für ihre MINT-Bildungsarbeit von der Phineo AG als besonders wirkungsvoll ausgezeichnet. Über 80 Wirtschaftsunternehmen, Netzwerke, Stiftungen und Forschungseinrichtungen unterstützen die Initiative. Die IJF versteht sich als Netzwerkakteur für alle, die auf dem Gebiet der MINT-Nachwuchsförderung in Bayern aktiv oder daran interessiert sind. Gemeinsam mit der Bayerischen Sparkassenstiftung betreibt sie die MINT-Allianz Bayern, den bayernweiten Verbund von acht MINT-Regionen. [www.initiative-junge-forscher.de](http://www.initiative-junge-forscher.de) | [www.mint-allianz-bayern.de](http://www.mint-allianz-bayern.de)

#### Arnfried und Hannelore Meyer-Stiftung

Die Arnfried und Hannelore Meyer-Stiftung wurde im Jahr 2005 mit dem Ziel gegründet, sozial schwach gestellten Menschen zu helfen sowie wissenschaftliche und Forschungstätigkeiten zu unterstützen, um Krankheiten und Behinderungen zu vermeiden oder zu lindern. Ein besonderes Anliegen des Stifterehepaars ist es, jungen Menschen dabei zu helfen, ihre Ideen und Erfindungen umzusetzen und weiter entwickeln zu können und unternehmerisch aktiv zu werden. Die Ausstattung der Stiftung bewegt sich im zweistelligen Millionenbereich.  
[www.auh-meyer-stiftung.de](http://www.auh-meyer-stiftung.de)